

Fédération Mondiale de Boules et de Pétanque

Einhaltung der Vorschriften

Die FMBP-WPBF ist jetzt einsatzbereit.

Eine kleine Geschichte

Nach mehreren Monaten des Austauschs, der Treffen und Versammlungen wurde am 3. Mai dieses Jahres der Weltverband für Boule und Petanque gegründet.

Nachdem die Auflösung des CMSB von den internationalen Sportbehörden offiziell bekannt gegeben wurde, haben wir - auf Anraten der GAISF-Mitarbeiter - einen Termin mit dem Kabinett Carrad, Jurist und Rechtsberater des IOC, in Lausanne vereinbart, um an der Ausarbeitung der Statuten einer neuen internationalen Struktur nach Schweizer Recht zu arbeiten, die den von der internationalen olympischen Organisation gewünschten Standards entspricht.

Trotz einer starken Tendenz der FIPJP-Führer, sich nur mit Petanque zu befassen, weil einige der anderen CMSB-Disziplinen eine ablehnende Haltung einnahmen oder sogar zweifelhafte Schritte unternahmen, so sehr, dass das erste Projekt einen "Weltverband für Petanque

und verwandte Disziplinen" betraf, sorgten sie (Anm.: die FIPJP-Führer) dafür, dass die Tür für andere Boulesportarten offen blieb, auch für solche, die nicht dem CMSB angehörten, was einigen Leuten, die den "alten Dreien" (Anm.: Sportboule, Raffa und Petanque) eine Art des göttliches Rechts zubilligten, ebenfalls schwerfiel.

Das Ergebnis

Mit Hilfe der Anwaltskanzlei, des Generaldirektors der GAISF, Philippe Geisbühler, und vor allem der Juristen dieser Organisation, insbesondere Davide Delfini, sowie mit Unterstützung des Präsidenten der GAISF und der ARISF (der vom IOC anerkannten Vereinigung der internationalen Sportverbände), Raffaele Chiulli, wurde allen potenziell betroffenen Kugelsportarten eine praktisch fertige Fassung (Anm.: der Satzung) vorgelegt, und zwei letzte Sitzungen per Video mit den Verantwortlichen des FIB (Anm. Sportboules) und des CBI (Raffa) führten zu einem endgültigen Text. Der letzte Stolperstein war das Worte "Petanque" im Titel, bei dem der FIPJP-Präsident (Anm.: Azema) in Anwendung der vom Exekutivkomitee (FIPJP ?) festgelegten ***conditio sine qua non*** (Anm.: unabdingbare Voraussetzung) unnachgiebig blieb.

In der englischen Version steht „Pétanque“ sogar vor

dem Wort "Boules" - was aber keine Rolle spielt, da es Petanque erst seit 1985 unter dem Namen "Boule" gibt -, denn der Name "World (Anm.: vermutlich World) Bowls" ist Eigentum unserer Freunde von der British Lawn Bowls.

Nachdem die Statuten in Lausanne hinterlegt waren und in Absprache mit dem Stadtsyndikus einen festen Sitz im Gemeindehaus von Prilly hatten, wo sich die Vaudoise Arena befindet, in der die Weltmeisterschaften 2020 stattfinden sollten, wurde das Anerkennungsverfahren bei der GAISF eingeleitet. Sehr schnell gab die Zulassungskommission, in der die Vertreter der internationalen Sportverbände sitzen, einschließlich derjenigen, die für die Verhandlungen mit den internationalen Sportverbänden innerhalb des IOC zuständig sind, eine positive Stellungnahme ab und wies darauf hin, dass eine Abstimmung in der Generalversammlung nicht erforderlich sei, da die FMBP/WPBF in der Kontinuität des CMSB stehe.

Präsident Chiulli konsultierte sofort die Mitglieder des GAISF-Vorstands, die sich für diese direkte Aufnahme aussprachen, und schickte am 6. Juli ein Annahmeschreiben an den Weltverband, in dem er festhielt, dass die FMBP/WPBF berechtigt sei, die vom CMSB besetzten Plätze zu übernehmen, insbesondere innerhalb der ARISF und der IWGA (World Games).

Die offiziellen Schreiben wurden sofort verschickt und die Zustimmung war umso leichter zu erlangen, als die FIPJP die fälligen Beiträge an die ARISF und die IWGA nicht nur für das Jahr der Auflösung, sondern auch für 2021 gezahlt hatte, ohne den Ausgang der Verfahren abzuwarten, insbesondere um die Beibehaltung der beiden Disziplinen - Lyonnaise und Petanque - bei den auf 2022 verschobenen Weltspielen 2021 zu gewährleisten

Die Aktualitäten

Da der CMSB seine Regeln nicht rechtzeitig mit dem WADA-Code in Einklang gebracht hatte und durch die einjährige Verzögerung nach der Auflösung alles beim Alten blieb, war die Frist für die Konformität am 1. Januar abgelaufen. Laetitia Zumbrunnen, die in Lausanne für die Beziehungen zwischen den internationalen Sportverbänden und der WADA zuständig ist, teilte uns im Juli mit, dass der Ad-hoc-Ausschuss der WADA den neuen Weltverband auf die Liste der Organisationen gesetzt hat, denen die Konformitätsbescheinigung entzogen werden müsse, was schwerwiegende Folgen hätte, ganz zu schweigen von den Schwierigkeiten, wieder in die WADA aufgenommen zu werden.

Wiederum dank Davide Delfini, unterstützt durch Texte unserer Freunde von der ITA (International Testing Agency, unter dem Vorsitz von Frau Valerie Fourneyron), mit denen der Präsident während der Zugehörigkeit zu Sport Accord zusammengearbeitet hatte, und dank der Wachsamkeit und Verfügbarkeit von Laetitia, wurde zwei Tage später ein Entwurf des Anti-Doping-Codes der FMBP/WPBF an die WADA geschickt. Die Antwortzeit beträgt in der Regel etwa 15 Tage, aber der Koordinator des Referats für die Einhaltung der Vorschriften. Louis Duparc-Portier, der gut informiert war, schickte am nächsten Tag seine Bemerkungen und - geringfügige - Änderungen zurück. Die Mitglieder des Exekutivausschusses stimmten formell zu, und am nächsten Tag wurde der Weltverband von der Liste der bedrohten Organisationen gestrichen, bevor der Lenkungsausschuss die Liste am 14. September genehmigte.

Als Laetitia später von der Organisation zweier Weltmeisterschaften im Sportboule erfuhr, die im September in Martigues und im Oktober in Alassio stattfinden sollten, wies sie uns darauf hin, dass wir das CAS-Urteil respektieren müssen, das im Falle der Anwesenheit russischer Athleten strenge Regeln vorschreibt, was auch in Santa Susanna für Petanque der Fall sein wird. Nach mehrmaligem Austausch mit

Juan Lauria, zuständig für Rechtsangelegenheiten bei der WADA, und dank der Arbeit vor Ort von Pascal Hernandez, Generalsekretär der FIB, in Zusammenarbeit mit FIB-Präsident Ruis, sowie der Übersendung zahlreicher Fotos und genauer Angaben, konnte alles Notwendige erledigt werden, aber alle Organisatoren müssen sehr aufmerksam sein, da die Sanktionen streng und unmittelbar sind. Auch bei Verstößen gegen die Regeln sind Sanktionen gegen die Russen vorzusehen, die in der Disziplinarordnung der FMBP / WPBF festgelegt sind.

Claude AZEMA